Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 81.

Sonnabend, den 9. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 10. Octbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Skusa, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sind die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter

Groß Golmkau No. 69.
Klopschau No. 106.
Lamenstein No. 130. und
Zakrzewka No. 289.
von denen das erste auf 27284 Rthl. 6 Sgr. 10½ Pf.
das zweite auf 9796 Rthl. 10 Sgr. 4⅙ Pf.
das dritte auf 15027 Rthl. 26 Sgr. 4⅛ Pf. und
das vierte auf 8397 Rthl. 21 Sgr. 8½ Pf.
in diesem Jahre landschaftlich gewürdiget, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf
den 8. December 1824,
den 18. März und
den 17. Juni 1825
hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe der Güter Groß Golmkau, Klopschau, Lamenstein und Zakrzewko ist alle Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich wird noch bemerkt, daß nach Maaßgabe, wie sich Kaufliebhaber finden, die Licitation auf alle vier Güter zusammen oder auch auf jedes einzelne Gut besonders erfolgen soll, daß aber in dem letzteren Falle, sobald durch das Meistgebott auf ein einzelnes Gut oder auf einige Güter die Forderungen des Extrahenten der Subhastation und die Kosten gedeckt sind, der Zuschlag der übrigen Güter nicht vor sich gehen kann.

Marienwerder, den 10. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 1705 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kucborowo No. 128. ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf
den 29. October,
den 29. December d. J. und
den 26. Februar 1825
hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mantarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu

gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Guts Kucborowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der in der Töpfergasse sub No. 34. wohnende Bürger und Böttcher Carl Friedrich Böttcher wird bei Verfertigung seiner Maaßgefässe sich des Bezeichnungs-Stempels D. No. 60. bedienen, welches dem Publiko bekannt gemacht wird. Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Mit dem 11ten nächsten Monats tritt die Kreis-Ersatz-Commission des hiesigen Kreises zusammen, um die Diensttauglichkeit der zur Zeit im Kreise sich aufhaltenden Militairpflichtigen von 20 bis 25 Jahren zu prüfen.

Nach §. 56. und ff. der Ersatz-Instruction vom 30. Juni 1817 haben sämmtliche in diesem Alter sich befindende Militairpflichtige auf die geschehene mündliche Vorladung durch die Polizei-Beamten sich unweigerlich vor der Commission in Person zu gestellen, widrigenfalls sie nach dem Gesetze als solche angesehen werden müssen, die sich ihrer Dienstverpflichtung absichtlich entziehen wollen. Ausgenommen von der persönlichen Gestellung sind blos solche 20- bis 25jährige junge Männer, welche bereits im stehenden Heere dienen, oder zur Kriegs-Reserve gehören, oder auch in der Landwehr eingestellt sind, so wie auch diejenigen, welche bereits mit Invaliden-Zeugnissen der hiesigen Kreis- und Departements-Ersatz-Commissionen versehen sind.

Dagegen sind aber auch diejenigen in diesem Alter befindlichen Militairpflichtigen, welche aus Versehen oder weil sie sich nicht gehörig beim Distrikts-Polizei-Beamten angemeldet haben, nicht persönlich vorgeladen werden möchten, nach §. 59. der erwähnten Instruction bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen verpflichtet, sich vor der Commission an dem Tage zu gestellen, wenn die Gestellung der Militairpflichtigen aus der Strasse oder der Ortschaft angeordnet ist, in welchem sie ihren zeitigen Aufenthalt haben.

Eltern, Vormünder und Lehrherren sind verbunden, dafür zu sorgen, daß ihre Söhne, Mündel und Lehrlinge, die sich im gesetzlichen Alter befinden, den Gestellungs-Termin pünktlich abwarten, und wird, wenn erwiesen werden sollte, daß sie dieselben ohne rechtfertigenden Grund von dem Erscheinen vor der Commission abgehalten, diese Pflichtverletzung nach Vorschrift der Gesetze gerügt werden. Diejenigen Militairpflichtigen, welche an Krankheiten leiden, die äusserlich nicht wahrzunehmen sind, wie z. B. fallende Sucht, Taubheit, öfterer Blutauswurf, Unvermögen den Urin zu halten und dergl. haben sich bei Zeiten mit einem Zeugnisse eines approbirten Arztes zu versehen, welches jedoch nicht über 4 Wochen alt seyn muß, damit der Militair-Arzt der Kreis-Ersatz-Commission sein weiteres Urtheil darauf begründen könne, wie es die Bekanntmachung der

Königl. Regierung vom 19. August 1821 (Amtsblatt pro 1821 Seite 465.) in Folge des Rescripts des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei vom 17. Juni 1821 ausdrücklich vorschreibt.

Diejenigen Militairpflichtigen welche nach §. 69. der Instruction sich zur Zurücklassung von der Einstellung eignen, nämlich

1, solche, die zur Zeit die einzigen Ernährer solcher hülflosen Familien sind, welche durch ihre Entfernung dem Elende Preis gegeben seyn würden,
2, solche, denen als den einzig erwachsenen Söhnen einer Wittwe, die Ernährung derselben und seiner jüngern Geschwister allein obliegt, sobald die Mutter sich selbst zu ernähren ausser Stande ist und der Sohn mit der Mutter eine Wohnung theilt,
3, solche, welche bereits vor dem 30. Juni 1817 als Königl. oder als Communal-Beamte mit Besoldung angestellt sind, oder die vor diesem Zeitpunkte in geistlichen oder Schulämtern stehen,
4, solche, denen seit der letzten Ersatzgestellung das Eigenthum eines ländlichen Grundstücks zugefallen, welches an und für sich dem Besitzer den verhältnißmässigen Lebensunterhalt gewährt. und zu dessen Bewirthschaftung durch fremde Hülfe, wegen Kürze der Zeit, keine Veranstaltung hat getroffen werden können, was auch auf Pachtgüter und Fabriken, welche mehrere Arbeiter beschäftigen, unter den angeführten Verhältnissen, Anwendung findet,
5, solche endlich, welche in der Erlernung eines Gewerbes begriffen sind, das ohne bedeutenden Nachtheil nicht unterbrochen werden kann,

haben sich nach §. 73. der Instruction mit den nöthigen Beweismitteln bei Gestellung vor der Commission zu versehen, wozu

für die ad 1, 2 und 4 Benannten, die Atteste ihrer Orts-Obrigkeit, für die ad 3 angeführten, die Atteste ihrer vorgesetzten Behörde und für die ad 5 bezeichneten, ihre Lehrbriefe

gehören, indem diejenigen, die solches unterlassen, sich es selbst beizumessen haben werden, wenn die Commission auf Anträge wegen Zurücklassung von der Einstellung, ohne jene Beweismittel, nicht Rücksicht nehmen darf.

Uebrigens hat jeder Militairpflichtige seinen Taufschein, die jüdischen Staatsbürgers Söhne aber ihre Staatsbürgerbriefe der Commission vorzuzeigen, und werden Eltern, Vormünder und Lehrherren dafür Sorge tragen, daß jeder mit seinem Taufscheine oder Staatsbürgerbriefe versehen sey, oder durch ein Zeugniß des Pfarrers an der Kirche, in welcher der Militairpflichtige getauft worden, die Unmöglichkeit der Beischaffung des Scheines gehörig im Gestellungs-Termine nachweise. Wer eines von beiden unterläßt, hat die §. 6. der Verfügung der Königl. Regierung vom 8. März v. J. (Amtsblatt pro 1823 Seite 164.) angeordnete Strafe von 3 bis 10 Sgr. zu gewärtigen.

Endlich wird jeder Militairpflichtige auch noch auf die im Amtsblatte pro 1823 No. 32. Seite 469. enthaltene Verfügung der Königl. Regierung vom 22. Juli v. J. aufmerksam gemacht, nach welcher jedes zum Ersatz bestimmte In-

dividuum glaubhaft nachzuweisen hat, daß dasselbe bereits die natürlichen oder die Schutzblattern gehabt habe, indem bei mangelndem Nachweise solchen Individuen ohne weiteres die Schutzblattern eingeimpft werden sollen.

Danzig, den 20. Septbr. 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen			
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund. .	3 SGr.	— SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner dito .	2 —	5 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . dito .	1 —	6 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2 SGr.	1 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . .	1 —	8 —
3) zu Brandweinschroot — — . . .	1 —	5 —
C. Von der Gerste zu Mehl — — . . .	2 —	— —
D. Futterschroot . . — — . . .	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — — . . .	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Amtsblatt No. 39. pag. 464. höhern Orts angeordnete Catholische Haus-Collecte zum Wieder-Aufbau der in dem Dorfe Camöse, Regierungs-Bezirks Breslau abgebrannten Catholischen Kirche nebst Pfarr- und Schulgebäuden, wird in der Woche vom 10ten bis 16. October c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden.

Danzig, den 28. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Verordnung über die Benutzung der hiesigen Stadtbibliothek gemäß, werden alle diejenigen, welche aus derselben Werke entlehnt haben, hiemit aufgefordert, dieselben Behufs der halbjährigen Revision

am 13ten, 16ten und spätestens am 20sten dieses Monats in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr auf der Bibliothek zurückzuliefern.

In den Wintermonaten wird die Bibliothek jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2—4 Uhr für die Besuchenden offen stehen.

Danzig, den 1. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen unbekannten Interessenten welche auf die im Jahr 1793 an das Stadt-

gericht hieselbst abgelieferten Deposita aus den nachbenannten drei Amtskasten, worüber sich nur folgende Nachrichten in den resp. Kassenbüchern befinden, als:

A. aus dem Kriegspräsidirenden Amtskasten
1, Unteroffizier B. A. Nahn 50 fl. D. G.
2, Johanna Christina Berkau geb. Krüger 4 fl. 9 gr.
3, Christina Böttcher geb. Krusin 19 fl. 3 g. 2 pf.
4, Lieut. Lorenz Hußler 18 fl. 18 g.
5, Fähndrich Christian Ohloff 74 fl. 12 g.
6, verw. Lieut. Angelika Schulz 16 — 4 —
7, Lieut. Carl Heinr. Adrian Böttcher 26 fl. 6 g.
8, Anna Eleon. verehel. Joh. Dan. Holst 18 fl.

B. aus dem Altstädtschen Gerichtskasten
1, Meerwinck 50 fl. D. G.
2, Wittwe Janzen 44 — 25 g.
3, Hagemeisterin 33 —
4, Cathar. Fritz 40 —
5, Stiller 20 — 18 —
6, Joseph Holz 10 fl.
7, Sellsche Pfandsache 6 fl. 10 g.

C. aus dem Altstädtschen Waisenkasten
1, Johann Daniel Hintz 90 fl. D. G.
2, Schwermer und Krausensche Kinder 66 fl.
3, Gottfried Klein 11 fl. 18 g.
4, Alexander Linde 9 — 9 —
5, Emanuel Prüwert 60 fl.
6, Joh. Gottlieb Christian 30 fl. 25 g.
7, Carl Andr. König 32 fl. 10 g.
8, Martin Oehm 11 — 1 —
9, Matthias Pirch 174 — 6 —
10, Johann Daniel Feidel 15 fl.
11, G. Sommer 60 fl. 25 g.
12, Joseph Bergsche Kinder 25 fl. 15 g.
13, Joh. Gottl. Morgenstern 33 — 12 —
14, Carl Heinr. und Benj. Gottl. Bulke 13 fl. 12 pf.
15, Joh. Benj. und Concordia Dettloff 20 fl.
16, Abraham, Louise und Paul Preuß 7 — 15 g.
17, Simon Wiegert 60 fl.
18, Joh. Mich. Boye Sohn 13 fl. 10 g.
19, Boy 12 fl. 18 g.
20, Johann Rohr 16 fl. 21 g.
21, Helena Brandhoff 457 fl. 6 g.
22, Const. Doroth. Freislich 177 fl. 24 g.
23, Emanuel Prüwert 300 fl.

24, Christ. Paul Ott 30 —
25, Joh. Gottl. Jahrsche Kinder 348 fl. 10 g.
26, Nathanael Christ. und Barbara Pudler 50 fl.
27, Joh. Mich. und Ren. Joost 115 fl.
28, Joh. Koppe 5 fl. 15 g.
29, Christian Gottl. Schubertsche Kinder 33 fl. 24 g.
30, Mich. Rakowsky 66 fl. 22 g.
31, Nathanael Woblowsky 27 fl.
32, Christ. Bulke 6 fl. 15 g.

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 28. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Gerichts-Deputirten Hrn. Justizrath Schlenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandenen Gelder, welche im Gesammtbetrage aus den respekt. Kämmerei-Activis über 150 fl. 200 fl. und 2350 fl. D. C. und aus 16 Rthl. 13 sgr. baar bestehen, gänzlich präcludirt und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Paul Laser Bernstein zugehörige in Altschottland belegene Grundstück sub No. 11. welches in einem Wohnhause, Angebäude u. einer Wiese bestehet, soll auf den Antrag des Fiscus, nachdem es auf die Summe von 169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. November 1824,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück, da es in der Schußlinie liegt, nicht wieder bebaut werden darf.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbar Ephraim Wessel zugehörige in dem Werderschen Dorfe Langenfelde No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 4 Hufen 25 Morgen Land und den dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 9388 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abge-

schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 14. December a. c.
den 8. Februar und
den 12. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Subhastation dieses Grundstücks wegen rückständiger Zinsen eingeleitet ist, und daher blos so viel baar eingezahlt werden darf, als zur Deckung derselben und der rückständigen Abgaben und Kosten nöthig seyn wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Benjamin Wendt und dessen Braut die Jungfer Johanne Friederike Jantzen durch einen am 8ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Schuhmacher Philipp Regner und dessen verlobte Braut die Jungfer Constantia Lischewsky durch einen am 10. September d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter unter einander in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezugnahme auf das unterm 31. März c. erlassene Subhastations-Patent zum öffentlichen Verkaufe des Harmsschen Grundstücks in der Wollwebergasse No. 16. des Hypothekenbuchs wird hiedurch nachträglich bekannt gemacht, daß von dem zur ersten Stelle auf dem Grundstücke eingetragenen Capitale von 3000 Rthl., die Summe von 2500 Rthl. gegen 5 prCt. jährlicher Zinsen, Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben kann.

Zugleich wird bemerkt daß zu dem Grundstücke als Pertinenz ein theils massives theils in Fachwerk erbautes Stallgebäude gehört, welches besonders auf 139

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, so daß jetzt der Werth des ganzen Grundstücks nicht 2067, sondern 2206 Rthl. beträgt.

Danzig, den 30. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Obgleich das Fahren und Reiten über den vor dem Olivaer Thor neben der Allee gelegenen Exerzierplatz durch die auf denen dort aufgestellten Warnungstafeln befindliche Bekanntmachung untersagt ist, so wird dieses Verbot dennoch übertreten. Es wird daher das Fahren und Reiten über diesen Exerzierplatz hiedurch bei 5 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Arreststrafe untersagt, und werden die Uebertreter es sich zuzuschreiben haben, wenn sie angehalten und der Polizei-Behörde zur Untersuchung und Bestrafung überwiesen werden.

Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Am 6. Juni d. J. ist auf dem Johannisberge bei Langefuhr eine unbekannte Mannsperson erhenkt gefunden worden, welche mit einem braun tuchenen schon defekten Ueberrocke mit bezogenen Knöpfen, grau tuchenen Beinkleidern, weiß leinenen Unterkleidern, einer weissen Weste, gleichem Halstuche und Hemde ohne Zeichen und einem Hute bekleidet gewesen.

Alle diejenigen nun welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Ursache des Todes des Erhenkten Auskunft zu geben vermögen, werden hiedurch aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und es sollen dieselben mit keinen Kosten deshalb behelligt werden.

Danzig, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Commissionair Carl Gottlieb Beschschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 780. und No. 59. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators Massä, nachdem es auf die Summe von 1463 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 14. December 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird der Unterzeichnete in dem Knoofschen Grundstücke am Schuten-Damm, der kleine Holländer genannt, mehrere Mobiliarstücke, als Commode, Spiegel, Tische, Spinde und Stühle, ferner einiges Wirthschafts-Inventarium an Wagen, Schlitten, Pferden, Kühen, Schaafen und Schweinen

den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

durch Auction gegen gleich baare Zahlung verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 21. September 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Handlung und Lederfabrik Gottfried Arndt modo dessen Wittwe und Kinder durch die Verfügung vom 9. Febr. d. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dork angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Herrn Justiz-Commissionsrath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Wittwe und den Erben des Deichgeschwornen Schröter zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 8 Hufen $7\frac{1}{2}$ Morgen in der Feldmark Schadwalde und 1 Hufe in der Feldmark Klein Läsewitz gelegenem Lande, nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Salomon David Tornier, nachdem es auf die Summe von 7344 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,

den 12. October und
den 14. December c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Martin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Parschau sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Husen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 8300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. November 1824,
den 16. Januar und
den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers sollen die dem Bürger Jacob Posenau und dessen Ehefrau Dorothea geb. Janzen zugehörigen hieselbst am Friedensmarkte sub No. 77. und 78. gelegenen Grundstücke nebst drei Erben Land, welches zusammen auf 2466 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, und wovon die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine auf

den 2. August,
den 1. October und
den 10. December c.

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, sofort erfolgen.

Neuteich, den 21. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Justizraths Medem gehörigen in der Stadt Neuteich sub No. 74. und 127. belegenen Grundstücke nebst Att- & Pertinentien, wovon ersteres auf 1652 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. und letzteres auf 209 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe und Verkaufsbedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können, ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. December c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten sollten, nach eingegangener Genehmigung des Königl. Oberlandesgerichts in Marienwerder erfolgen soll und daß auf Gebotte, die erst nach dem Termin eingehen, nicht weiter reflectirt werden wird.

Tiegenhoff, den 26. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Die hieselbst an der Stadtmauer sub No. 46. und 47. belegenen auf 309 Rthl. 11 sgr. abgeschätzten und gemeinschaftlich verpfändeten beiden Wohnhäuser der Schuhmacher Tietzschen Eheleute und des Glaser Buchmeyer sollen Schulden halber öffentlich veräussert werden. Es werden selbige dahero hiemit subhastirt und Kauflustige vorgeladen, die hieselbst anstehenden Bietungs-Termine

den 4. September,
den 2. October und
den 8. November c.

persönlich wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Dem Meistbietenden wird in dem letzten peremtorischen Termin der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag des Posthalters und Kaufmanns Gottlieb Ludwig Tetzlaff als Besitzer des sub Litt. A. II. No. 36. allhier gelegenen Bürgerhauses und der beiden halben Hufen sub Litt. B. No. 129. und 130. werden alle diejenigen, welche an dem zwischen der verwittweten Anne Sophie Rehefeld geb. Tappert und dem Posthalter und Kaufmann Gottlieb Ludwig Tetzlaff über die gedachten Grundstücke unterm 24. Juli 1813 und 18. Juli 1814 geschlossenen Kauf-Contract, aus welchem laut beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 18. Juli 1814 2000 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Verkäuferin eingetragen worden, imgleichen an die von der verwittweten Anna Sophie Rehefeld geb. Tappert mit diesen 2000 Rthl. auf Höhe von 400 Rthl. für den

Hauptmann v. Below dem Königl. General-Postamt zu Berlin unterm 18. Juli 1814 bestellten sub eodem dato gerichtlich anerkannten und laut annectirten Hypotheken-Recognitionsschein von demselben Tage subinscribirte Caution, welche beide Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf

den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu dem Entfernten der Justiz-Commissarius Titius in Pr. Stargerdt in Vorschlag gebracht wird, anzumelden und zu erweisen.

Diejenigen unbekannten Prätendenten, welche in diesem Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Documente und die resp. eingetragenen und subinscribirten Forderungen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Christian Walk zugehörige in dem Dorfe Tuschkau und im hiesigen Landraths- und Intendantur-Kreise gelegene, aus 2 Hufen 24 Morgen 159 □Ruthen magdeb. bestehende, auf 211 Rthl. gewürdigte Bauergrundstück, soll wegen rückständiger landesherrlicher Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht ein peremtorischer Termin auf

den 5. November c.

in dem hiesigen Gerichtszimmer an, zu welchem alle diejenigen, welche das Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Acquirenten auferlegt werden soll.

Berendt, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zur öffentlichen Verpachtung des zum Gute Schönbergerfähre gehörigen Wohnhauses nebst Garten, des Malzhauses, der Brandweinbrennerei und des Brauhauses nebst dazu gehörigen Utensilien der Roßmühle, des Speichers, der Scheune, des Brandstalles und der beiden Ziegelscheunen nebst dem dazu gehörigem Lande zum Ausgraben des Lehms, auf zwei hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden, ist ein Termin auf

den 19. October c. Nachmittags um 2 Uhr

in dem zu verpachtenden Gute selbst anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Nutzungs-Anschlag und die Pacht-Bedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß

der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten sollten.

Tiegenhoff, den 24. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Dienstag vor Galli den 12. October c. von 10 bis 2 Uhr wird das Erbpachts-Vorwerk Lißnewo von 9 Hufen 24 Morgen 209 □R. culmisch von Marien k. J. ab auf anderweitige 3 bis 6 Jahre im Wege öffentlicher Licitation zur Pacht, auch allenfalls im beliebigst werdenden Falle zum Kauf ausgeboten, und dem Best- und Sicherheit gewährenden Bieter zugeschlagen werden, weshalb Pacht- und Kauflustige sich im Geschäftslocale unterzeichneter Intendantur zahlreich einzufinden vorgeladen werden.

Carthaus, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

In dem Hofe des Carmeliter-Klosters (Weißmünchen) befindet sich eine bedeutende Menge trockener Schutt. Wer hievon Gebrauch machen will, kann sich solchen von der benannten Stelle unentgeldlich abholen.

Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 11. October 1824, soll in dem städtschen Lazareth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: nußbaumene, fichtene und gestrichene Eck- und Kleiderschränke, Kisten, Koffer, wie auch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: Pelze, Jopen, Röcke, Schürzen, Strümpfe, Mäntel, Beinkleider, Schuhe, Stiefel, Ober- und Unterbetten.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen

Ein Parthiechen trockenes fichtenes Nutzholz, als:

200	Stück	3 Zoll	6	bis	40	Fuß.
800	—	$1\frac{1}{2}$ —	6	—	40	—
240	—	1 —	6	—	30	—
180	—	Brackdiehlen	20	bis	30	Fuß.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem in der Judenstrasse gelegenen Hinterraum des Milchmagd-Speichers, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Einige Fastagen Corinthen, Krackmandeln, vorzüglich schöne Oliven in Gläsern, einige Kistchen Italienische Macaroni, Eau de Cologne, eine Parthie holländ-

dische Süßmilchkäse, schwedisches Roth und schwedischen Alaun, eine Parthie Engl. Paruckentoback in Cartusen.

Dienstag, den 12. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Scherpbier von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und Dirksen in dem Hause in der Langgasse No. 398. der Beutlergasse gegenüber, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen, als:

Ein Parthiechen so eben angekommene Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Mittwoch, den 13. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Contrescarpe bei Strohteich, hinter der Accise am Wasserbaum, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Einige hundert Stück eichen Schiffsholz, bestehend in Bodenwrangen, Decksbalken, Auflanger und einige Telgenkniee.

Donnerstag, den 14. October 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus allen Wissenschaften.

Die Catalogi können von Montag den 4. October a. c. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen Jopengasse sub Servis-No. 600. abgeholt werden.

Freitag, den 15. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capitain Scherpbier von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Mittwoch den 20sten d. M. Vormittags um 9 Uhr sollen einige zwanzig ausrangirte Pferde des 1sten Husaren-Regiments (genannt 1stes Leib-Husaren-Regiment) auf Langgarten vor der Königsberger Herberge öffentlich an den Meistbietenden und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht zur bestimmten Zeit am genannten Orte sich zahlreich einzufinden.

Von Seiten des Regiments-Commandos.

Verpachtung.

Ein Hof mit 1 Hufe und 2 Morgen culmisch Acker- und Wiesenland, nebst 36 Morgen 67 Ruthen Magdeb. Gärten und Wiesenland, ist in der Nähe der Stadt gelegen, mit gehörig bestellten Wintersaat, ohne weitere Inventarienstücke,

von Martini ab zu verpachten. Das Nähere erfährt man vom Oeconomie-Commissarius Zernecke in der Böttchergasse No. 251.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das unter der Servis-No. 535. in der Langgasse belegene Grundstück ist aus freier Hand und unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Es befinden sich in dem Vorderhause desselben ausser einer geräumigen hellen Comptoirstube, einer Vor- und Hangestube, zwei grosse Säle und im zweiten Stockwerk einige sehr freundliche Wohnzimmer. Das Seitengebäude enthält mehrere Stuben und andere Bequemlichkeiten. Neben der, auf dem mit Quadersteinen belegten Hofe, befindlichen geräumigen Küche, ist ein aus zwei Krähnen laufendes Kunstwasser. Vom Hofe führt ein Gang zu dem auf 4 Pferde eingerichteten Stalle und zu der daran stossenden in die Wollwebergasse hinausgehenden Wagenremise. Das über derselben befindliche Hinterhaus No. 547. enthält 6 sehr angenehme Zimmer, nebst den nöthigen Bequemlichkeiten und auf dem Hofe laufendes Wasser. Unter sämmtlichen Gebäuden befinden sich 9 gewölbte Keller, wovon besonders die beiden des Vorderhauses zum Weinlager benutzt werden können. Die Grundstücke sind in vorzüglich gutem baulichen Zustande und bedürfen keiner Hauptreparatur. Nähere Nachricht erlangt man in dem zuerst genannten Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben

die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche à 15 Sgr.

Einige Tausend gute alte Moppen und Ziegel, sind, wenn auch in kleineren Parthien, auf der Niederstadt an Weiden- und Hühnergassen-Ecke No. 333. zu verkaufen.

Vorzüglich schöne frische Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ Fastagen erhält man billigst Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter trokkener Torf, theils vom vorigjährigen theils vom diesjährigen Stich zu haben,

die ganze Ruthe à 2 Rthl. 10 Sgr.
die halbe Ruthe à 1 Rthl. 6 Sgr.
ein Korb 1 Sgr. 4 Pf.

Der Torf wird frei bis vor die Thüre des Empfängers geliefert und Bestellungen werden angenommen in dem Zeitungs-Comptoir des Ober-Post-Amts, in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zeckloff am Rathhause, bei Herrn Lösch Poggenpfuhl No. 192. und im Magazin selbst.

Neu erhaltene Sendungen vorzüglich dauerhafter Damen- und Kinderschuhe u. Stiefel, veranlassen mich, Einem geehrten Publiko mein Schuh-Lager neu-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

erdings zu empfehlen; die Eleganz und Dauerhaftigkeit der Waare so wie der billige Preis derselben, wird gewiß jeden gefälligen Abnehmer vollkommen zufrieden stellen. Für diese Jahreszeit empfehle ich besonders schwarz saffiane, Serge de Brie und kalblederne wasserdichte Schuhe und Stiefel, sowohl warm gefuttert als ohngefuttert, seidene und couleurt saffiane Damen-Schuhe und alle Sorten gefutterte und ohngefutterte Kinder-Stiefel; auch habe ich noch viele andere Sorten Schuhe und Stiefel, worüber die Preislisten, die auf Verlangen gerne gegeben werden, das Nähere bezeichnen. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Eine grosse Auswahl der modernsten **englischen Westenzeuge,** extra fein, erhielt so eben pr. Post von der Leipziger Messe eingesandt.

Wilhelmine Gräntz. Wittwe.

Sehr gute Smyrnaer Rosienen sind Hundegasse No. 335. zu dem äusserst billigen Preise von 4 Silbergroschen das Pfund, jedoch nicht in kleinern Quantitäten als 10 Pfund zu haben.

Aufrichtige holländische Heringe von bester Sorte sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

In Bezug meiner Annonce vom 11. Septbr. c. verfehle ich nicht Einem resp. Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich in einigen Sendungen die neuesten Modewaaren, bestehend vorzüglich in Damen-Winterhüten in allen Farben, Filet- und Florhauben, so wie auch eine Auswahl von geschmackvollen Federn und Blumen erhalten, und selbige zu den festgesetzten Berliner Fabrikpreisen hiedurch offerire. Auch erwarte ich im Kurzen ein Sortiment von seidenen Bändern aller Art und Handschuhe.

Johann Jantzen,
neben dem Königl. Schauspielhause No. 2045.

Wir erhielten gewalztes Eisenblech, 30 Zoll hoch und 27 Zoll breit, 27/21 Zoll und 24/18 Zoll in Commission, um selbiges zu billigen Preisen zu verkaufen. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. empfiehlt alle Gattungen Schneidzeuge, als: Stemm-, Hobel- und Doppel-Eisen, Bohre, Feilen, Sägen, Hammer mit zu festen jedoch ganz billigen Preisen, Eisendrath 4 Band a 28 Sgr. pr. Ring, Rohrnägel a 20 Sgr. pr. 1200 Stück, Tuschkästchen mit 12 Farben à 2½ Sgr., schwarze Kreide vierkantige à 5 Sgr. und run-

de 8 Sgr., Windsorseife a $2\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Stück, Transparent à 3 und $3\frac{1}{2}$ Sgr. Alle Gattungen Papier zum Kostenpreise und damit zu räumen, seidene Damenlokken, Handschuhe, Stahlkämme, Kober und Taschen, Messer und Scheeren bis zu den allerfeinsten, nebst alle Gattungen Spielsachen zu ganz billigen Preisen und bittet um gütigen Zuspruch.

Frisches ohnlängst angekommenes Barclayer Porter a 6 Sgr. und 9 Pf. sehr guter Jamaika-Rumm à 8 bis 10 Sgr. (gegen Zurückgabe der Bouteille) reines raffinirtes Rübenöl pr. Stof 9 Sgr., Windsor-, Mandel-, Palm- und mehrere Sorten wohlriechender Seife, sehr gute französische Grapen in allen beliebigen Gattungen, so auch alle andere Gewürz- und Materialwaaren sind in meiner Handlung gut und billig zu haben.

E. H. Nötzel,
Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt im Mohren.

Weisse Brandwein- und Biergläser und Flaschen à Stück $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr. trockene Pflaumen $\frac{3}{4}$, Kirschen $1\frac{1}{2}$. Aepfel 1, Birnen $1\frac{1}{2}$, Honig 3, Isländ. Moos $2\frac{1}{2}$ Haarnudeln $3\frac{1}{2}$, Muskat-Trauben-Rosienen 10, Schwefelfaden $3\frac{1}{2}$, Provenceöl 11 Sgr., alles pr. Pfund, Leinöl 8, Rumm 14, Kirschbrandwein 5 Sgr. alles pr. Stof, ist zu haben Frauengasse No. 835. Theilnehmer zur Börsenhalle werden gesucht.

Eine sehr schöne Orgel mit acht Registern steht Brodbänkengasse No. 660. das zweite Haus von der Kürschnergasse, für einen billigen Preis zum Verkauf.

Das feinste fremde nicht dampfende raffinirte Rübenöl, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, weissen und gelben Kron-Wachs, Ruß. gegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, ächte Bordeauxer Sardellen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., kleine Capern, Oliven, Feigen, Succade, smyrnaer, mal. und grosse Muscat-Trauben-Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeßmandeln, franz. Prunellen, grosse Catharinen-Pflaumen, ächte Lübsche Würste, veritable Londoner flüssige Stiefelwichse die Krucke 8 Sgr., frische Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan- und Edammer Schmandkäse, finnischen Kron-Pech und Theer in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Die längst erwarteten gewürkten seidenen Leibgürtel habe ich so eben in allen Farben erhalten, und offerire solche das Stück zu 10 Sgr.

Auguste Kopsch aus Berlin, Holzmarkt No. 2045. eine Treppe hoch.

Auctionen.

Montag, den 18. October 1824, soll in dem Auctionslocale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni, eschene, nußbaumene, gebeitzte und gestrichene Commoden, Eß-, Kleider-, Linnen- und Küchen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, 2 grosse Spiegel, 10 Spiegel-Wand-Blaker, 1 gestrichen Gezelt-Bettgestell mit Gardienen, Stühle mit Pferdehaar-tuchene Einlegekissen, wie auch mit kattunen Kappen und wollenzeugnen Kissen, Sopha, 1 eiserner Geldkasten mit Kapsel, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Röcke, Hosen und Westen, seidene und kattune Frauenkleider, Hemden, Schürzen, Halstücher, 1 wattirte cattune Decke, Bettlaken, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle.

Ferner: faconnirte Halbseidenzeuge, faconnirte Seidenzeuge, couleurte Samte und gereifte, quadrillirte Crepons und quadrillirte Merinos, schöne feine Tuche in schwarz dunkelblau, caperfarb, dunkel- und wollblau, graumelirt, sandfarb und grünen Farben, in gattlichen Resten und ganzen Stücken, eine sehr schöne Orangerie mit fruchttragenden Bäumen, und Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Donnerstag, den 21. October 1824, soll auf der St. Jacobs-Bleiche sub Servis-No. 934. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien; eine 24 Stunden gehende Wand- und Schlaguhr, eschene und fichtene Spinde, Klapp- und Theetische, Stühle, Schildereyen unter Glas, als auch mehreres Hausgeräthe. An Kleider: 1 schwarz atlasne Mäntel mit Bäuchen-Futter und blau Fuchs-Besatz, 1 schwarz atlasner wattirter Spenzer, Frauenhemden, Umschlagetücher, Pohlröcke und anderes Linnen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Auction zu Praust.

Donnerstag, den 21. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem weissen Kruge bei Hrn. Döpke zu Praust mehrere daselbst hingebrachte Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, als:

Kühe, Pferde, 2 Ochsen, 1 Stubenuhr im Kasten, Spiegels, Glas- und andere Spinder, Tische, Stühle, Betten und andere nutzbare Sachen mehr, gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 310. sind 2 Stuben, Küche, kleine Kellerkammer, Hausraum, Apartement und eigene Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 433. ist zu Michaeli zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein meublirter Saal mit Aufwartung ist zu vermiethen grosse Gerbergasse No. 360.

Schmiedegasse No. 282. eine Etage hoch sind 2 Stuben, eigene Küche, Boden, Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen, desgleichen auch eine Hangestube für einen einzelnen Herrn, und kann sogleich bezogen werden.

Heil. Geistgasse No. 924. sind mehrere Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 632. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

In der kleinen Gerbergasse am Langgasser Thor ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Wollwebergasse No. 1995.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein Eßsaal zu vermiethen, mit auch ohne Mobilien, und gleich zu beziehen.

Frauengasse No. 895. ist eine schöne Hangestube zu vermiethen.

Mehrere Stuben mit und ohne Meublen, Küche, Speisekammer, Boden, Keller rc. sind billig zu vermiethen Breitegasse No. 1204.

Poggenpfuhl No. 355. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben 2 Kammern, Küche, Apartement und Boden rechter Zeit Michaeli d. J. zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1284. ist eingetretener Umstände wegen 1 Etage hoch der Vordersaal, an demselben eigne zu verschliessende Küche und an derselben gelegene Hinterstube nebst Kammer, wie auch ein aptirter Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Kalkgasse No. 904. neben Herrn v. Kampen sind zwei freundliche Stuben nach der Strasse und eine Unterstube nebst einem Kramladen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Frauengasse No. 878. sind mehrere gemalte Zimmer, mit oder auch ohne Meubeln, an einzelne Herren billig zu vermiethen, und können jederzeit bezogen werden.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind in der dritten Abtheilung 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammer, Hofplatz und Apartement an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. In der ersten Abtheilung ist eine Stube, Keller, Boden, Kammer und Apartement an einzelne Personen, Herren oder Damen, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren in der ersten Abtheilung bei dem Eigenthümer Hoffmann.

Miethsgesuch.

Es wird auf 6 bis 8 Wochen ein kleiner breitgeleisiger leichter zweispänniger offener Wagen, gleichviel mit oder ohne Gefässe, zu miethen gesucht. Wer einen solchen Wagen besitzt und auf vorgenannte Zeit bei einer guten Aufsicht zu vermiethen Willens ist, wird ersucht sich auf Langgarten No. 197. zu melden.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste der 63sten Königl. kleinen Lotterie wird in nächster Woche hier eintreffen. Bis dahin sind noch einige wenige Loose bei Unterzeichnetem zu haben.

J. C. Alberti.

Danzig, den 9. October 1824. Brodbänkengasse No. 697.

Zur 4ten Klasse 50ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Octbr. c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Warnung.

Eingetretener Umstände wegen, nothgedrungen, wenn auch nur höchst ungern, erfülle ich hiemit eine zwar traurige, jedoch mir und meinen Kindern, ohne alle übrige Rücksicht, schuldige Pflicht, nämlich, Jedermann ganz ergebenst zu ersuchen, Niemand, er sey wer er auch wolle und besonders meiner Frau, auf meinem Namen etwas zu borgen, an dieselbe keine Zahlungen, irgend einer Art, zu leisten, oder auch von solcher keine der mir gehörigen Sachen, sey es was es wolle, zu kaufen, da ich Hinsichts des erstern für nichts aufkommen, beides letztres aber als nicht geschehen oder gesetzlich ungültig ansehen werde und zu Gegendiensten gleicher Art so bereit als willig bin.

Der Actuarius und Geschäfts-Commissionair Voigt.

Entbindungen.

Heute Abend um halb 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

S. J. Joel.

Danzig, den 6. October 1824.

Die am 5ten d. Abends um halb 10 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt hiemit seinen Freunden und Bekannten ergebenst an,

E. F. Tietze.

Verbindung.

Unsere in Wojanow am 3. October 1824 vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Krangen, den 4. October 1824. Carl Blumhoff,
Capitain im 5ten Landw.-Inf.-Regiment.
Wilhelmine Blumhoff, geb. v. Malotka.

Todesfälle.

Den am 4ten d. M. erfolgten ruhigen und sanften Tod unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des hiesigen Hutmachermeisters Johann Friedrich John, in seinem 82sten Lebensjahre, zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten des Verstorbenen hiemit ergebenst an.

Die nachgebliebene Gattin, Töchter und Schwiegersöhne.

Danzig, den 7. October 1824.

Gestern Abends um halb 7 Uhr schlummerte unsere innig geliebte einzige Tochter, Friederike Louise, alt 4 Jahre und 7 Monate, nach fünftägigem Krankenlager sanft in die Wohnungen des ewigen Friedens hinüber. Wer dieses engelgute Kind gekannt hat, wird unsern fürchterlichen Schmerz würdigen und ihn nicht durch Beileidsbezeugungen mildern zu können glauben.

Danzig, den 8. Octbr. 1824. Wilh. Ferd. Jernecke.
Friederike Jernecke, geb. Baer.

Unterrichts-Anzeige.

Meine bisherigen Geschäfte gewähren mir Musse genug, mich auch noch mit Ertheilung eines Privat-Unterrichts im Zeichnen mit freier Hand und in den verschiedenen Linial-Zeichnungsarten zu beschäftigen. Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß eines geehrten Publikums bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche in vorbenannten Zeichnungsarten Privatunterricht wünschen und mit mir hierüber Rücksprache nehmen wollen, sich jeden beliebigen Tag bis Morgens 9 Uhr in meiner Wohnung Glockenthor No. 1958. gefälligst zu melden.

Ludwig, Zeichnen-Lehrer bei der Königl. Handwerksschule.

Hund, der entsprungen.

Ein grosser schwarzer Hofhund mit schwarzen Hänge-Ohren, einem weissen Flecken auf der Brust und Stumpfschwanz, ist von der Kette auf Stolzenberg in der Nacht von Montag bis Dienstag entsprungen. Derjenige welcher diesen Hund in der Schmiedegasse No. 281. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom Erdbeerenmarkt und Ecke des Glockenthors ausgezogen bin und wohne jetzt in der

Kohlengasse No. 1029. und ersuche hiedurch meine sehr werthe Kunden mich fernerhin ihr gütiges Zutrauen zu schenken; auch habe ich mich mit allen Arten Putzhüten und Hauben, wie auch mit mehreren Mode-Artikeln aufs neue sortirt und verspreche hiebei reelle und billige Preise. **C. Deibel.**

Schlacht-Musik-Anzeige.

Mit hoher Erlaubniß wird Sonntag den 10. October eine grosse neue Schlachtmusik aufgeführt werden, wobei ich aus beiden Lagern das Kanonen- und Gewehrfeuer übernommen habe. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum, welches dieser Schlachtmusik beiwohnen wird, nicht zu nahe den Geschützen zu gehen, um jedes Unglück welches dadurch entstehen könnte, zu vermeiden, indem die Geschütze taktmässig mit der Musik einfallen müssen. Die Anschlagezettel werden das Nähere bekannt machen. **Karmann.**

Concert-Anzeige.

Um noch einen der vorübergehenden angenehmen Herbst-Abende in diesem Jahre zum gemeinsamen Frohseyn im Garten des Herrn Karmann zu benutzen, haben wir durch Aufforderung uns bewogen gefunden

Sonntag den 10. October c.

daselbst die von uns schon früher angekündigte

grosse Schlachtmusik von Nolte,

die den früher von uns gegebenen Schlachtmusiken, wegen des bedeutenden Kanonen- und Gewehrfeuers, so wie des aus 56 Personen bestehenden Chors bei weitem übertrifft, vorzutragen. Diese Schlachtmusik und die besondere Auswahl mehrerer vorher zu gebenden Stücke, besonders die Ouverture, Aria und Chor aus Euryanthe, die dem Musikchor erst kürzlich zugegangen, werden gewiß beim Vortrage ihren Zweck nicht verfehlen, und uns die Zufriedenheit der sehr geehrten Anwesenden verschaffen. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt das Concert bis Montag. Das Nähere werden die grossen Anschlagezettel besagen.

Das Musikchor des fünften Infanterie-Regiments.

Vermischte Anzeigen.

Ich warne hiedurch einen Jeden meinem minorennen Sohne **Ferdinand Luebeck** auf seinen oder meinen Namen Credit zu geben, indem ich für die von demselben gemachten Schulden, von welcher Art sie auch immer seyn mögen, keine Zahlung leisten werde. Der Wirthschafts-Inspektor Luebeck,

Danzig, den 28. September 1824. auf Spengawsken.

Ich bin beauftragt öffentlich bekannt zu machen, daß, nach einer Bestimmung des Großbrittanischen Admiralitäts-Amtes, hinführo bei allen Brittischen Schiffen als Signal-Flagge für einen Lootsen, statt der Brittischen Union-Jack am Vortopp, diese Flagge mit einer weissen Streife von einem Fünftel der Breite der Jack umgeben, gebraucht werden soll. **Alex. Gibsone,**

Danzig, den 30. September 1824. Königl. Großbrittanischer Consul.

Eine neue Sendung der beliebten Holl. Knaster-Tobacke erhielt so eben

G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Daß künftigen Dienstag den 12. October c. das Winter-Lokal bezogen wird, zeiget den verehrten Mitgliedern der Ressource zum freundschaftlichen Verein hiedurch ergebenst an. Die Comité.

Eine gut eingerichtete Bäckerei $\frac{1}{2}$ Meile von Danzig ist sogleich zu verpachten. Näheres Johannisthor No. 1360. Ebendaselbst ist der berühmte Sasper Torf die grosse Ruthe 2 Rthl. 20 Sgr. zu haben und wird bis vor des Käufers Thür geliefert.

Zu einer Versammlung des engern Ausschusses der Mitglieder der Kramer-Armenkasse auf den 12. October Vormittags um 10 Uhr laden wir hiedurch ergebenst ein. Die Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Vom 3ten bis 7. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Klugmann à Modumircz. 2) Kulla a Wiedowo. 3) Freing à Diedrichdorff. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 1sten bis 7. Oktbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 7 Paar copulirt und 32 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. October 1824.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. $205\frac{2}{3}$ & 206 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht $104\frac{1}{2}$ Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage $45\frac{2}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{3}$ pC. damno & pari.			